

ALLES, WAS RECHT IST



Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis



Reinhard Pitschmann,
Rechtsanwalt/Vaduz
www.anwaltspartner.li

Gemäss den arbeitsrechtlichen Bestimmungen, die im ABGB geregelt sind, sind Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis, bei denen die geforderte Geldsumme oder der Wert des Streitgegenstandes 30 000 Franken nicht übersteigt, im sogenannten Rechtsfürsorgeverfahren zu erledigen. Dem Gesetzgeber ist es darum gegangen, den Parteien in Arbeitsstreitigkeiten ein möglichst einfaches, schnelles und kostengünstiges Verfahren bereitzuhalten. Dementsprechend ist in Arbeitsstreitigkeiten generell, unabhängig vom Streitwert, keine Vermittlungsverhandlung vorgesehen. Das Verfahren ist vom Grundsatz eines einfachen und raschen Verfahrens getragen. Diese Verfahren sind jedoch nicht kostenlos und die unterliegende Partei hat auch in diesen Verfahren der obsiegenden Partei die entsprechenden Prozesskosten zu ersetzen.

Vergrabener Wein bringt Sieg

Acht Winzer gewinnen Förderpreis «Buuraschlau FL» 2010

SCHAAN – Der Förderpreis 2010 für innovative Landwirtschaft, «Buuraschlau», ging an das Projekt «Mysticus – geheimnisvoller Weinausbau», das mit den anderen Preisträgern am Dienstag von Regierungsrätin Renate Müssner auf der Lihga geehrt wurde.

• Reinhard Peter

Um den Förderpreis «Buuraschlau», der von der Regierung für innovative Produkte und Dienstleistungen nach 2008 zum zweiten Mal verliehen wurde, hatten sich 25 Privatpersonen, Firmen und Institutionen beworben. «Buuraschlau, das ischt a gfröiti Sach», charakterisierte Landwirtschaftsministerin Renate Müssner treffend den Wettbewerb, der darauf abzielt, zusätzliche Wertschöpfung oder Kosteneinsparungen in der Landwirtschaft zu erreichen. «Die grosse Teilnahme am diesjährigen «Buuraschlau»-Wettbewerb hat gezeigt, dass den Liechtensteinern die Ideen auch beim zweiten Mal nicht ausgegangen sind. Ich bin sicher, dass es für die Jury nicht einfach war, unter den vielen kreativen Projekten drei auszuwählen. Der diesjährige Wettbewerb bestätigt, dass unsere Landwirtschaft innovativ ist», so Müssner.

Imagekampagne von Winzern und Primarschüler als Äpler

Mit einer ungewöhnlichen Idee errangen acht Winzer den Sieg: Ein 110-Liter-Rotweinfass wird im Erdreich vergraben und während eines Jahres zur Reife gebracht. Das Marketingkonzept, das exklusive Produkt und der einzigartige Ausbau sollen die angestrebte Direktvermarktung ermöglichen. «Wir haben den Wein am 1. April dieses Jahres vergraben», er-



Landwirtschaftsministerin Renate Müssner mit den siegreichen Winzern, die für ihr Projekt «Mysticus – geheimnisvoller Weinausbau» mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden.

läutert Ewald Frick im Gespräch mit dem «Volksblatt» und wartet schon gespannt auf den nächsten 1. April. «Dann nämlich wird der Mysticus, der bis dann an einem geheim gehaltenen Ort in Liechtenstein vergraben ist, mit den Kunden, die den Wein subskribiert haben, gehoben, abgefüllt und verkostet», sagte Frick. Ziel der von den Winzern gegründeten Interessensgemeinschaft sei die Imageförderung des liechtensteinischen Weinbaus. Die ganzjährige Produktion und der Direktvertrieb von Trutenfleisch der Vaduzerin Vreni Boss, die das bekömmliche Fleisch auf Kundenwunsch auch portioniert, mariniert und gefüllt liefert, brachte den zweiten Platz. Die Produktpalette von einfachem Fleisch über Cervelats, Bratwürste und Fleischkäse soll, wie Vreni Boss ausführte, sukzessive erweitert werden.

Mit «Herausforderung Alp» ging der dritte Preis an die 4 b der Realschule Vaduz, die im Alpsommer 2010 während drei Wochen den Betrieb der Alp Valüna des Trieseners Leopold Schurti selbstständig geführt hatte. «Es war ein tolles Erlebnis, drei Wochen ohne Handy, PC und Fernsehen miteinander zu arbeiten», erzählt die 14-jährige Fatma Misirli, die mit ihren 10 Mitschülern sämtliche auf einer Alp anfallenden Arbeiten zu erledigen hatte.

Neuheit: Publikumspreis

Die Prämierung der Siegerprojekte fand im Landwirtschaftszelt «Milch/Land/Wirtschaft Liechtenstein» der Lihga 2010 (Halle 3) statt. In diesem Zelt werden während der Lihga alle Projekte des diesjährigen Buuraschlau-Wettbewerbs den Messebesuchern präsentiert. Die Projekte werden auch auf

der Webseite www.buuraschlau.li kurz vorgestellt. Neu wird im Jahr 2010 zusätzlich auch ein Publikumspreis ausgerichtet, der von den Lihga-Besuchern vergeben wird. Bis zum Lihga-Schluss am nächsten Wochenende kann im Landwirtschaftszelt unter allen Wettbewerbsprojekten gewählt werden. Im Anschluss daran wird dann auch dem Publikumssieger eine Auszeichnung verliehen.

«Buuraschlau»

Zur Förderung von Unternehmertum und Innovationstätigkeit in der Landwirtschaft hat die Regierung vor zwei Jahren erstmals den Wettbewerb «Buuraschlau FL» ins Leben gerufen. Dieses Jahr wurde der Wettbewerb zum zweiten Mal ausgetragen. Der Förderpreis ist insgesamt mit 15 000 Franken dotiert.

www.volksblatt.li

Die Info-Plattform
Nummer 1